

Das betroffene Elternbündnis

vom Schulcampus Freiham (s. Petitionsliste und Elternlisten bei den Anträgen in der Anlage)

EILIG!

z.Hd. Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Marienplatz 8
80331 München

10. Okt. 2024

Sofort	Eilt	über Reg.		
OB	2. BM	3. BM	Dir. ()	
Direktorium Büro des Oberbürgermeisters 07. OKT. 2024				
P.Z. 210-2-0005				
zB	zV	zR	zE	zW
Ø				

Kopien an:

1. RBS:
z.Hd. Frau Beatrix Zurek
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport – GV2
Neuhauser Str. 39
80331 München

2. Mobilitätsreferat
z.Hd. Herrn Georg Dunkel
Landeshauptstadt München
Mobilitätsreferat (MOR)
Sendlinger Straße 1
80331 München

04.10.2024

PETITION der Eltern der Schüler vom Schulcampus Freiham

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,

bezugnehmend auf das interne Gutachten des Mobilitätsreferats der LH München aus dem Jahr 2023 reichen wir die **Petition (s. Anlage 1) mit 214 Unterschriften der betroffenen Eltern vom Schulcampus Freiham und eine Elternliste mit 65 Betroffenen** bei dem Antrag vom 16.09.2024 (s. Anlage) ein und **biten Sie um dringende Entscheidung bis zum Ende der Herbstferien 2024.**

Forderungen des betroffenen Elternbündnisses:

- 1) Das interne Auftragsgutachten des Mobilitätsreferats der LH München ist rückgängig zu machen, da es nicht der realen Verkehrssituation am Schulcampus Freiham entspricht und die externen Verkehrsexperten wie die Polizei, der ADAC e.V. sowie die Schulleitung und Eltern nicht involviert wurden.
- 2) Die Ablehnungen der kostenlosen Schülerjahreskarten (365€-Tickets) bei unter 3 km-Entfernung sind rückgängig zu machen, da die Grundlage, die Umgebung und die Schulwege zum Schulcampus Freiham als sicher zu erklären, fehlt bzw. auf falschen Tatsachen beruht.

-Scanned
10.10.2024

1/1

0001

3) Dringende Verbesserungen der Schülersicherheit in der Umgebung des Schulcampus Freiham und auf den Schulwegen sind vorzunehmen (SiGeKo-Aufgaben/Maßnahmen an den Baustellen u.v.a.m.)

Begründungen zu 1-3:

Die gestellten Anträge über den Bezirksausschuss 22 bzgl.

a) des Schulcampus&Gymnasium Freiham vom 16.09.2024 (s. Anlage 3) und
b) der Limesstr.- S-Bahn-Unterführung vom 13.09.2024 (s. Anlage 4)
mit der Begehungs-/Verkehrsschau-Dokumentation vom 12.09.2024 und vom 24.09.2024 (s. Anlage 2) belegen, dass das interne Gutachten des Mobilitätsreferats der LH München, welches die Umgebung vom Schulcampus Freiham und die Schulwege zur dortigen Schulen als „sicher“ eingestuft hat, nicht stimmt. Die Bilder und die Begehungs-/Verkehrsschauergebnisse geben das Gegenteil wider.

Die Verkehrssicherheitsexperten des ADAC und des Bezirksausschusses sowie auch der Autor des Gutachtens konnten sich vor Ort selbst von der unsicheren Umgebung am Schulcampus Freiham überzeugen (s. Anlagen). Die Umgebung und die Schulwege zum Schulcampus Freiham sind und bleiben weiterhin für die nächsten Jahre die größte Baustelle Europas mit zahlreichen, sich dauern verändernden Baustellen-, Weg- und Verkehrssituationen als sehr unsicher und äußerst gefährlich.

Die Entscheidung ist dringend, da das Schuljahr 2024/25 schon fortgeschritten ist und die von zahlreichen Eltern im Juni 2024 und in Folgemonaten gestellten Widersprüche bzgl. der durchgeführten Streichungen bei der Schülerjahreskarte bis Oktober 2024 (seit 4 Monaten!) noch nicht abgearbeitet wurden. Die Streichungen der kostenlosen Schülerjahreskarten (365€-Tickets) aufgrund der falschbewerteten Situation durch das Gutachten ist nicht richtig, da die im Gutachten geschilderte Wunsch-Situation nicht den realen Tatsachen und der Verkehrssituation auf dem Schulweg von Aubing aus und anderen Richtungen zur Schule entspricht. Die Erstellung eines internen positiv formulierten Gutachtens, um die Streichungen der kostenlosen Schülerjahreskarten vorzunehmen, ist der falsche Weg, um die Problematik der überfüllten Busse zu lösen und die finanziellen Ausgaben der Stadt auf Kosten der Schülersicherheit zu senken.

Die vom RBS vorgegebenen kürzesten Schulwege wie die Limesstr.- S-Bahn-Unterführung an der Kreuzung Aubing-Ost-Str./Altostr./Limesstr. sind höchst gefährlich, da dort sich bereits ein tödlicher Unfall im Juni 2024 an einem sonnigen Tag ereignet hat. Die Lichtverhältnisse auf den Schulwegen im Herbst sind im Vergleich zu Juni deutlich schlechter, insbesondere in den frühen Morgenstunden.

Der sicherste Schulweg zur Schule ist der Weg mit den Bussen, die die Schüler durch die zahlreichen Baustellen unversehrt ans Ziel bringen.

Es müssen dringend auch deutliche Verbesserungen bei den Baustellen durchgeführt werden, die die Schulwegsicherheit gewährleisten.

Außerdem laden wir Sie, Herr Oberbürgermeister Reiter ein, sich selbst von der unsicheren Schulwegsituation zum Schulcampus Freiham zu überzeugen, welches inmitten der größten

Baustelle Europas errichtet wurde. Wir würden gerne einen gemeinsamen Termin vereinbaren, damit Sie sich ein Bild von der unsicheren Umgebung vor Ort machen können.

Dieses Schreiben wird in Kopie an die Leitungen der Referate - Referat für Bildung und Sport (RBS) der LH München sowie an das Mobilitätsreferat der LH München - zugestellt.

Nicht alle betroffenen Eltern haben diese Petition bis zum heutigen Tag unterzeichnen können. Deshalb werden wir die weiteren Eltern-Unterschriften in den nächsten Wochen nachreichen.

Mit freundlichen Grüßen

i.Ä. des betroffenen Elternbündnisses

Anlagen:

1. Petition mit 214 Eltern-Unterschriften *(aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht)*
2. Begehungsprotokoll und Fotodokumentation vom 24.09.2024 mit dem Mobilitätsreferat der LH-München
3. Antrag über den Bezirksausschuss 22 zum Schulcampus&Gymnasium Freiham vom 16.09.2024
4. Antrag über den Bezirksausschuss 22 zur Limesstr.- S-Bahn-Unterführung an der Kreuzung Aubing-Ost-Str./Alfostr./Limesstr.
5. Stellungnahme des ADAC

Derzeitige Situation auf dem Schulweg zum Schulcampus Freiham.

Protokoll und Fotodokumentation der IST-Aufnahme vom 24.09.2024 7:00-8:00 Uhr

Feststellung der Ausgangssituation durch:

Vor-Ort-Begehung/Verkehrsschau am 24.09.2024 / 07:00 bis 08:00 Uhr

Örtlichkeit: Parkplatz vor der Schulmensa für Einsatzfahrzeuge in der Hildegard-Hamm-Bücher-Str., Kreuzung Hildegard-Hamm-Bücher-Str./ Helmut-Schmidt-Allee, Kreuzung Helmut-Schmidt-Allee/Aubinger Allee, anliegende Straßen in der Sichtweite

Teilnehmer:

- , Mobilitätsreferat der LH München, Verkehrs- und Bezirksmanagement, Grundsatzaufgaben und Dauerhafte Verkehrsmaßnahmen, Schulwegsicherheit und Unfallkommission
- Mitglieder des Bezirksausschusses 22 ()
- Schulleitung Gymnasium Freiham , Schulleitung SFZ München-West , Schulleitung der Grundschule
- Elternbeiräte und Eltern von Kindern des Gymnasiums, der Realschule und der Grundschule sowie des SFZ München-West Freiham

Begehungsgrund: Seitens des Mobilitätsreferats der LH München wurde 2023 ein Gutachten erstellt, welches besagt, dass die Umgebung vom Schulcampus Freiham und Schulwege sicher sind. Aufgrund dieses Gutachtens wurden die MVV-Karten für die Eltern, die unter knapp 3 km wohnen, für das neue Schuljahr 2024/25 nicht mehr genehmigt. Es wurden durch das RBS der LH München Schulwege zu Grunde gelegt, welche zwar die kürzesten, aber nicht die sichersten Schulweglängen zur Schule darstellen.

Ergebnis der Begehung vom 24.09.2024:

Von allen beteiligten Personen wurde die Umgebung und die zum Campus führenden Schulwege aus allen Richtungen kommend **als unsicher erklärt!**

Protokoll:

1. Der Parkplatz für Einsatzfahrzeuge ist jeden Tag 2-/3-reihig durch Baufahrzeuge zugeparkt. Die rückwärts herausfahrenden Fahrzeugführer beachten die vorbeilaufenden Schüler nicht, was zu Unfällen mit Personenschaden führen kann.
2. Auf der rechten Straßenseite der Hildegard-Hamm-Bücher-Str. stadteinwärts ist die Baustelle für die Einkaufspassage noch nicht abgeschlossen. Der Bürgersteig ist deshalb noch abgesperrt.
3. teilt mit, dass er der Urheber des Gutachtens vom Mobilitätsreferat ist, welches die sichere Umgebung um Schulcampus herum bescheinigt. Er ist damals bei der Erstellung des Gutachtens davon ausgegangen, dass die Verkehrsschilder ausreichend seien und wenn alle Verkehrsteilnehmer diese beachten würden, wäre die Schulwegsicherheit zum Campus gewährleistet. Diese ideale Annahme wird in der Runde heiß diskutiert, weil man in der Realität an allen Baustellen beobachten kann, dass gültige Verkehrsregeln und -schilder nicht beachtet werden. Dadurch, dass aufgrund dieses Gutachtens die MVV-Karten den Schülern gestrichen wurden, sind mehr Radfahrer und Privat-Pkws mit Schülern zur Schule unterwegs. Die

Elterntaxis verursachen höheres Verkehrsaufkommen, Staus, mehr CO₂-Ausstoß und gefährden ebenfalls andere Schüler, die mit Rad oder zu Fuß zur Schule unterwegs sind. Deshalb sollten mehr Busse anstelle der Privat-Pkws eingesetzt werden, um auch die Problematik der überfüllten Busse zu lösen. Die Streichung der MVV-Karten ist nicht die richtige Lösung, weil zusätzlich zu den oben genannten Gründen die Geringverdiener, Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern benachteiligt werden.

Während der ganzen Diskussionen wurde auch seitens _____ und _____ angemerkt, dass die Stadt nicht mehr über genug finanzielle Mittel verfügt, um für alle Kinder die Kosten einer MVV-Karte zu übernehmen. Das darf aber nicht der Grund sein, die Umgebung von Schulcampus Freiham als „sicher“ zu bewerten, um die MVV-Karten-Streichungen bei den Schülern vorzunehmen.

4. _____ zählt zu der jetzigen sicheren Verkehrssituation die zwei in den nächsten Jahren geplanten Zebrastreifen in der Helmut-Schmidt-Allee. Diese existieren aber im September 2024 noch nicht und können deshalb nicht als Sicherheitsverbesserung bewertet werden. Es gibt auch keine Ampel an der stark frequentierten Kreuzung Hildegard-Hamm-Bücher-Str./ Helmut-Schmidt-Allee o.Ä.
5. Kreuzung Hildegard-Hamm-Bücher-Str./ Helmut-Schmidt-Allee. Während der Begehung wurden sehr gefährliche Situationen beobachtet. Baustellenarbeiter öffneten z.B. die Absperrungen in der Helmut-Schmidt-Allee, Zäune wurden über den Fußgängerweg geschoben, um die Baustellenfahrzeuge von der Straße zur Baustelle ein- und ausfahren zu lassen. Dies verhinderte den Zugang der Schüler zur Schule. Die Kinder konnten lange Zeit nicht mehr den Fußweg und den Fahrradweg zur Schule nutzen und mussten auf die Fahrbahn ausweichen.
6. Die Hildegard-Hamm-Bücher-Str. ist zugleich auch die Zufahrtstraße zur Tiefgarage der neuen Einkaufsmeile in Freiham. Hier ist mit hohem Verkehrsaufkommen zu rechnen, was zu Unfällen mit Schülern führen kann.
7. An derselben Kreuzung konnte man beobachten, dass die Fahrradfahrer die falsche Radfahrerseite nutzen, nachdem sie an der Ampel die Helmut-Schmidt-Allee überquert haben. Sie fahren weiter auf der rechten Radspur als Geisterfahrer und biegen in die Hildegard-Hamm-Bücher-Str. ab. Dies kann zu Zusammenstößen zwischen Radfahrern- und Fußgängern führen.
8. _____ wurde informiert, dass ein Elternbündnis der betroffenen Eltern bereits zwei Anträge bzgl. der unsicheren Verkehrs- und Schulwegsituation am Schulcampus Freiham über den Bezirksausschuss 22 an das Mobilitätsreferat gestellt hat. Er bestätigte, diese Anträge inzwischen erhalten zu haben.
9. Die neue Fahrradstraße hört einige hundert Meter vor der Kreuzung Helmut-Schmidt-Allee/Aubinger Allee auf. Die Schüler queren entweder sofort die Helmut-Schmidt-Allee, was sehr gefährlich ist, oder fahren bis zur Ampel und ab da ist kein sicherer Fahrradweg bis zur Schule vorhanden. Die Fahrradstraße ist auch am anderen Ende Richtung Aubing noch nicht fertig ausgebaut und endet in der Neubausiedlung.
10. Ein Mitglied des Elternbeirates der Grundschule berichtet von täglichen Konfliktsituationen zwischen den Rad- und Autofahrern. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens, fehlender, ungesicherter Radwege ist das Fahren zur Schule mit dem Rad eine gefährliche Angelegenheit. Deshalb begleitet er täglich seine Kinder zur Schule. Dies ist für viele berufstätige Eltern nicht möglich, bei größeren Kindern ist die Begleitung nicht mehr erwünscht.
11. _____ hat abgelehnt, weiter in Aubing gelegene Schulwegstationen anzuschauen: a) Kreuzung an der Limesstr./Aubing-Ost-Str./Altostraße mit der S-Bahn-Unterführung, weil er hier schon mit der Deutschen Bahn ganze Ordner darüber korrespondiert hat und die dortige Verkehrssituation ihm bekannt ist. Diese

Stelle darf keinesfalls für den Schulweg genutzt werden. Die vom RBS vorgegebene Route über diese Kreuzung hat er als Beispiel ausgehändigt bekommen und wird der Sache nachgehen. Diese Kreuzung ist lt. keinem der Schüler zuzumuten, sie ist besonders gefährlich. b) Die Überquerung der S-Bahn-Gleise bzw. die Überquerung der Kreuzung Germeringer Weg/Freihamer Weg sei zwar gefährlich, aber die Situation noch den Schülern zumutbar. Es wurde in den letzten Jahren, soweit seine Zuständigkeit es erlaubt hat, nachgebessert. Die Deutsche Bahn wird in den kommenden Jahren beide Verkehrsknoten umbauen. sieht hier keine weiteren Möglichkeiten bzgl. der baulichen Nachbesserungen. Die Eltern melden an dieser Stelle ein sehr hohes Verkehrsaufkommen zu den Stoßzeiten, was nach wie vor sehr gefährlich bleibt.

12. Es gibt nur eine Schülerlotsin in der ganzen Freihamer Schulcampus-Umgebung. Aufgrund der anstrengenden Verkehrssituation und aktuellen Gefahren haben viele Schülerlotsen ihr Engagement aufgegeben.
13. hat viele Verbesserungsvorschläge der Teilnehmer wie z.B. Fahrbahnmarkierungen aufgenommen.

Beweise:

1) Fotos von der Kreuzung Hildegard-Hamm-Bücher-Str./ Helmut-Schmidt-Allee; Kreuzung Helmut-Schmidt-Allee /Aubinger Allee u.a. v. 24.09.2024 während der Verkehrsschau/Vor-Ort-Begehung in der Anlage

Anlage:

Fotos von der Kreuzung Hildegard-Hamm-Bücher-Str./ Helmut-Schmidt-Allee; Kreuzung Helmut-Schmidt-Allee /Aubinger Allee u.a. v. 24.09.2024: Verkehrsschau/Vor-Ort-Begehung

Hier: Kreuzung Hildegard-Hamm-Bücher-Str./ Helmut-Schmidt-Allee und abgeperrter Fußweg...



...sowie ein auf dem Radweg in die Gegenrichtung geparkter LKW, aus dem die Ladung, während die Schüler vorbeiliefen, entladen wurde:



Radfahrer als Geisterfahrer:



Ein Blick in die Helmut-Schmidt-Alle und Fußgänger-Kreuzung: Der Fußweg ist durch ein Baustellenfahrzeug zugeparkt. Die Fußgänger müssen den Radfahrerweg nutzen:





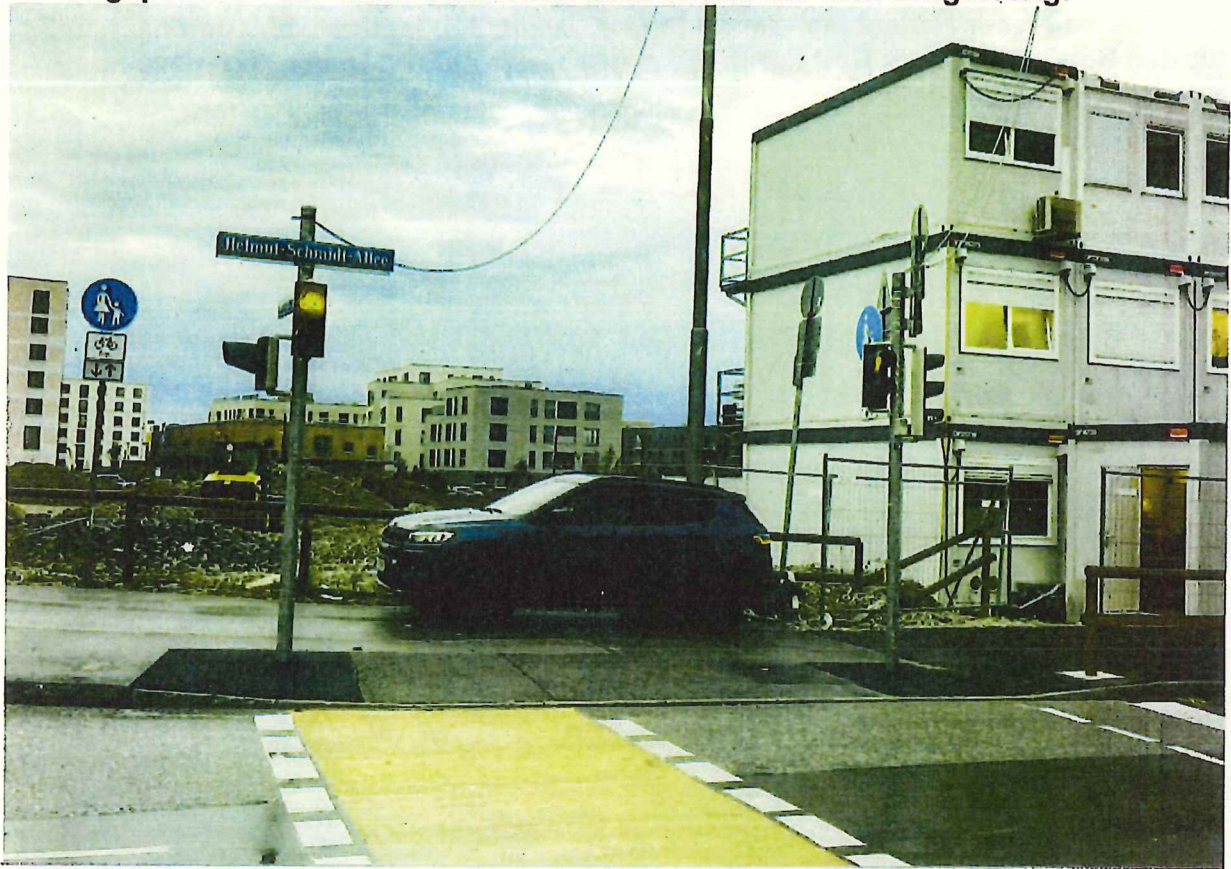
Ein Baustellenfahrzeug entlädt schwere Gegenstände aus dem LKW über die Köpfe der zur Schule laufenden und mit dem Rad fahrenden Kinder. Hier fehlt ein Fußgängertunnel, der beim Herunterfallen von Gegenständen die Schüler/Passanten schützen muss:



Ein Linienbus hält an der Haltestelle an, um die Schüler ein- bzw. aussteigen zu lassen, obwohl an derselben Stelle ein Radweg verläuft und keine Haltebucht für den Bus an dieser Haltestelle vorhanden ist. Zusätzlich ist das Abbiegen nach links für den Schüler mit dem Rad durch die zugesperrte Zufahrt in die Hildegard-Hamm-Bücher-Str. nicht möglich:



An der Ampel gegenüber Kreuzung Helmut-Schmidt Allee/Aubinger Allee stand ein falsch geparktes Auto eines Baustellen-Mitarbeiters auf dem Bürgersteig:



Blick auf die Helmut-Schmidt-Allee Richtung Wiesentfellerstr. Vielen Kindern ist dieser Weg als der kürzeste Schulweg vom RBS vorgegeben. Als Radfahrer muss ein Schüler den Fußweg ebenfalls nutzen, was aber unzulässig ist. Da aber nur einseitig ein Fußweg und auch kein Fahrradweg vorhanden ist, gibt es keine andere Möglichkeit. Auch fahren Autos oft auf dem Fußweg, wenn ein Fahrzeug von gegenüber kommt und eine Straßenseite von Baustellenfahrzeugen zugeparkt ist:



An der größten Kreuzung Helmut-Schmidt Allee/Aubinger Allee versucht eine Schülerlotsin den Schülern zu helfen. Hier werden mindestens 2 Personen benötigt. An anderen gefährlichen Stellen bzw. Kreuzungen in der Umgebung gibt es überhaupt keine Schülerlotsen:



Bürgeranliegen an den Bezirksausschuss 22
von Eltern der Schüler vom Campus Freiham (s.u. Elternliste)

Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirkes
Aubing-Lochhausen-Langwied
Landeshauptstadt München

16.09.2024

Antrag:

Wir beantragen die Einstufung der Umgebung und der Schulwege im Radius zum Campus Freiham – Gymnasium, Realschule, Grundschule, SFZ München-West - **als unsicher bis zur Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen im Umgebungsbereich des Campus Freiham bzw. im gesamten Freihamer Gebiet.**

Des Weiteren wird beantragt, dass die Bemessung der **tatsächlich/realen sicheren Schulwege (ohne gefährliche Kreuzungen, Baustellen etc., sondern gesicherte Kreuzungen usw.) für den Anspruch auf die kostenfreie MVV-Karte zugrunde gelegt werden muss.**

Aufgrund der Ergebnisse der Vor-Ort-Begehung/ Verkehrsschau vom 12.09.2024 ist seitens des Mobilitätsreferats deren internes Gutachten, welches die Verkehrssicherheit um Campus Freiham bescheinigt, neu zu bewerten.

Bei der Bewertung der Schulwegsicherheit müssen die Verkehrssichersexperten wie der ADAC e.V, die örtliche Polizei, der Bezirksausschuss, die Schulleiter der Bildungseinrichtungen, die Elternbeiräte u.a. mitinvolviert werden.

Die Sicherheit der Schüler auf dem Schulweg zum Campus Freiham inmitten der größten Baustelle Europas soll dringend verbessert werden. Aufgrund der dort festgestellten Situation an den Baustellen fehlen hier die SiGeKos für die Koordinierung verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und der Minimierung von Risiken auf Baustellen. Die SiGeKos müssen dringend eingebunden werden.

Die soziale bzw. finanzielle Benachteiligung der Steuerzahler mit den Kindern, die knapp unter der 3-km-Bemessungsgrenze wohnen und deren Kinder zur Ausbildungseinrichtung am Campus Freiham gehen, soll gestoppt werden.

Feststellung der Ausgangssituation durch:

Vor-Ort-Begehung/Verkehrsschau am 12.09.2024 / 07:00 bis 08:40 Uhr

Örtlichkeit: Kreuzung Helmut-Schmidt-Allee/Aubinger Allee, anliegende Straßen und die neue Fahrradstraße in München-Freiham

Teilnehmer:

- ADAC Südbayern e.V. (),
- Mitglieder des Bezirksausschusses 22 (),
- Schulleitung Gymnasium Freiam München-West ; Schulleitung SFZ
- Elternbeiräte und Eltern von Kindern des Gymnasiums, der Realschule und der Grundschule sowie des SFZ München-West Freiam

Ergebnis:

Von allen beteiligten Personen wurde die Umgebung und die zum Campus führenden Schulwege aus allen Richtungen kommend **als unsicher erklärt!** Diese Kreuzung und sich in der Sichtweite befindliche Baustellen auf allen anliegenden Straßen gehören zum einen Teil der Schulwege, die zum Campus Freiam (Gymnasium, Realschule, Grundschule, SFZ) führen, und sind aufgrund der Baustellen-Fahrzeuge (LKW und sonstige Baufahrzeuge) gefährlich und nicht baustellentechnisch abgesichert. Die Schüler laufen durch die größte Baustelle Europas, obwohl generell Baustellen nicht betreten werden dürften.

Begründung:

1. Die Verkehrssicherheitssituation am Campus Freiam bzw. Gymnasium Freiam ist keinesfalls sicher. Laut einem internen Gutachten des Mobilitätsreferats der LH München, welches keinem der Verkehrsschau/Vor-Ort-Begehungs-Beteiligten vorliegt, soll die Verkehrssicherheit um Schulcampus Freiam geschaffen worden sein. Dieses Gutachten stammt aus dem Jahr 2023. Aufgrund dieses Gutachtens werden die kostenfreien MVV-Karten für die Schüler, die unter der 3-km-Bemessungsgrenze wohnen, nicht mehr ausgestellt. Die beim RBS der LH München eingereichten Anträge und Widersprüche werden abgelehnt. Sowohl die Kreuzung Helmut-Schmidt-Allee/Aubinger Allee als auch weitere Straßen mit zahlreichen Baustellen bergen hohe verkehrsbedingte Risiken. Die Verkehrs- und Schulwegsicherheit um den Campus Freiam, speziell im Zeitraum morgens während des allgemeinen Hauptberufsverkehrs zwischen 7:00 und 8:00 Uhr, ist nicht gewährleistet. (s. Fotos in der Anlage). Nur an einer Kreuzung Helmut-Schmidt-Allee/Aubinger Allee gibt es einen Schülerlotsen, an allen weiteren Kreuzungen fehlen die Schülerlotsen als Verkehrshelfer.
2. Die Aubinger Allee wurde vom Mobilitätsreferat im Jahr 2023 als sicher eingestuft. Die Grundlage/Begründung, warum diese Allee als sicher eingestuft wurde, fehlt. Die aktuelle Lage – jede gefährliche Baustelle, Kreuzung usw. - ist vom Mobilitätsreferat zusammen mit oben genannten Beteiligten bzgl. ihrer Sicherheit neu zu bewerten. Die Sicherheit wird nur suggeriert. Dagegen zeigt die heutige Situation, dass man als Fahrradfahrer oder Schüler leicht von den Baustellenfahrzeugen an jeder Stelle überfahren werden kann, da die LKWs auf Fuß- und Radwege ohne Rücksicht auf die laufenden und radelnden Kinder auffahren und dort parken (s. Fotos in der Anlage). An der Kreuzung Aubinger Allee / Albert-Camus-Str. stehen LKWs quer an der Kreuzung, weil sie an der neuen Baustelle be- oder entladen werden müssen (s. Fotos in der Anlage). Am Begehungstag (12.09.2024) stand ein LKW ca. 40 Minuten lang an dieser Kreuzung und die Kinder mussten anstelle des Fußwegs die Fahrbahn benutzen.

3. In dem Freihamer Gebiet werden in den nächsten Jahren weitere Baustellen eröffnet, da das Gebiet noch nicht vollständig erschlossen wurde. Es steht auch der Bau einer U-Bahn bis voraussichtlich 2027 an, was ebenfalls mehrere Jahre dauern wird und zu Schulwegbehinderungen und -veränderungen führen wird, s. Screenshot:



4. In Bezug auf die Verkehrsführung gibt es im Freihamer Gebiet keine Kontinuität. Die ständigen Änderungen an der Straßenführung, Umleitungen, Straßensperrungen zeigen, dass das Gebiet weiterhin unsicher bleibt. Die Schüler sind gezwungen, sich ständig einer sich ändernden Wegführung anzupassen, was die Verkehrs- und Schülersicherheit gefährdet. Dadurch ist der begehbare/nutzbare Schulweg oft viel länger als der von dem RBS vorgegebene und berechnete 3-km-Schulweg.
5. Es wurde ein neuer Fahrradweg angelegt. Leider ist dieser auch nicht sicher, weil erneut eine neue Baustelle eröffnet wurde und die Baustellenfahrzeuge die Radfahrer an der Strecke während der Bauarbeiten nicht durchfahren lassen (s. Fotos vom Begehungstag am 12.09.2024 in der Anlage).
6. In Freiham, an der größten Baustelle Europas, sollen mehr als 30.000 Einwohner untergebracht werden. In der unmittelbaren Nähe der Schule wird noch ein großes Einkaufszentrum in diesem Jahr eröffnet. Der Verkehr wird dadurch noch zunehmen und die Gefahrensituationen damit ebenfalls. Dieselbe Zufahrtstraße über die Hildegard-Hamm-Brücher-Str. zur Garage des Einkaufszentrums und der Weg zur Schule wurden von Bauexperten geplant und umgesetzt. Die Unfälle, die bis jetzt noch ausblieben, werden sich aufgrund der ansteigenden Verkehrsteilnehmerzahl nicht vermeiden lassen (s. Fotos in der Anlage).
7. An der Schule in der Hildegard-Hamm-Brücher-Str. ist ein Parkplatz für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr. Dieser ist meistens 2- oder 3-reihig von Fahrzeugen verschiedener Bauunternehmen zugestellt und rückwärts herausfahrende Fahrzeuge achten nicht auf die in die Schule laufenden Kinder (s. Fotos in der Anlage).

8. Die Streichung der MVV-Fahrkarten für Aubinger und Eltern, deren Kinder den Schulcampus Freiham besuchen, bewirkt automatisch die Zunahme der Eltern-Taxi-Transporte, insb. an Regentagen und im Winter, da eine Entfernung von 3 km bis zur Schule zu Fuß zu weit ist. Das Bestreben der LH München ist, München umweltfreundlicher zu gestalten, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Dies ist nur durch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die LH München bewirkt durch zunehmende Streichung von kostenfreien Schülerbeförderungen das Gegenteil bei Umweltschutzziele und Schüler- und Verkehrssicherheit.
9. Von Aubing aus und anderen Bereichen kommend sind auf dem Schulweg viele gefährliche Baustellen anzutreffen. Diese Schulwege kann man nicht als sicher bezeichnen. Deshalb ist die beste Möglichkeit, bis zum Fertigbau des Freihamer Wohngebiets, die Fahrt zur Schule mit dem Bus. Die Kinder werden sicher durch die gefährlichen Baustellen transportiert, ohne dass es durch die hohe Verkehrsdichte zu Unfällen mit Schülern kommt. An der Haltestelle vor dem Gymnasium Freiham an der Hans-Dietrich-Genscher-Str. können die Kinder sicher aussteigen und zur Schule gelangen, da dort eine Ampelanlage existiert.
10. Der Übergang am Germeringer Weg in Aubing ist weder durch einen Fußgängerüberweg, noch durch einen Schulweghelfer gesichert. Die Straße Germeringer Weg ist vor allem im morgendlichen Berufsverkehr sehr stark frequentiert. Bei geschlossenem Bahnübergang stauen sich die Fahrzeuge bis in den Bereich des nicht gesicherten Übergangs. Auch wird die Zufahrt vom Germeringer Weg in die Aubinger Allee regelmäßig widerrechtlich durch PKW genutzt, was zusätzliche Stauung des Verkehrs Richtung Germering nach sich zieht und die sichere Überquerung der Straße an dieser Stelle erheblich erschwert.
11. Die soziale bzw. finanzielle Benachteiligung der Eltern und Alleinerziehenden aus München-West mit Kindern, welche in dieser Ausbildungseinrichtung am Campus Freiham zur Schule gehen, und knapp unter der 3-km-Bemessungsgrenze wohnen, ist gegeben. Die angewandte Messmethode des RBS und die Richtigkeit der daraus resultierenden Messergebnisse sind durch die Eltern nicht überprüfbar. Dies ist nicht mit dem Gleichheitsgrundsatz aus Art. 3 Abs. 1 GG vereinbar. Es ist bekannt, dass einige Familien für ihre Kinder eine Dauerzusage für mehrere Jahre bis zur 11. Jahrgangsstufe zugesagt bekommen haben, auch wenn sie unter der 3 km-Grenze in direkter Nachbarschaft wohnen. Für Kinder, welche 3,5 km oder 2,5 km von der Schule entfernt wohnen, ist derzeit der Weg zum Schulcampus, aufgrund der zahlreichen andauernden Baustellen, unzumutbar. Einen vollen Schulranzen (6-9kg) 6 km und 2 Stunden lang (Hin- und Rückweg) zu tragen ist eine Unzumutbarkeit gerade für schwächere Schüler der unteren Klassenstufen. Auch aufgrund der besonderen Beschwerlichkeit des Weges durch die sich ständig wechselnde Baustellensituation sollte die kostenfreie Nutzung der MVV-Karte gewährt werden.

Beweise:

- 1) Fotos von der Kreuzung Aubinger Allee /Helmut-Schmidt-Allee u.a. v. 12.09.2024 während der Verkehrsschau/Vor-Ort-Begehung in der Anlage **(A1)**
- 2) Fotos von der Kreuzung Aubinger Allee /Helmut-Schmidt-Allee u.a. v. 18.06.2024 in der Anlage **(A2)**

Anlagen:

A1: Fotos von der Kreuzung Aubinger Allee /Helmut-Schmidt-Allee u.a. v.

12.09.2024: Verkehrsschau/Vor-Ort-Begehung

Hier: Aubinger Allee







Hier: Helmut-Schmidt Allee und an der Kreuzung zum Campus Freiham geparkter LKW, welcher die Ladung entlädt:





Hier: Helmut-Schmidt-Allee. Blick von der Aubinger Allee nach links:



Hier: Blick von der Aubinger Allee auf die neue Fußgängerzone und Baustellenfahrzeug während der Verkehrsschau/Begehung



Hier: Neue Fahrradstraße mit einer neuen Baustelle und einem Baustellenfahrzeug:



Weitere Baustelle auf der neuen Fahrradstraße



und eine weitere Baustelle auf dem Weg mit dem Fahrrad nach Aubing:



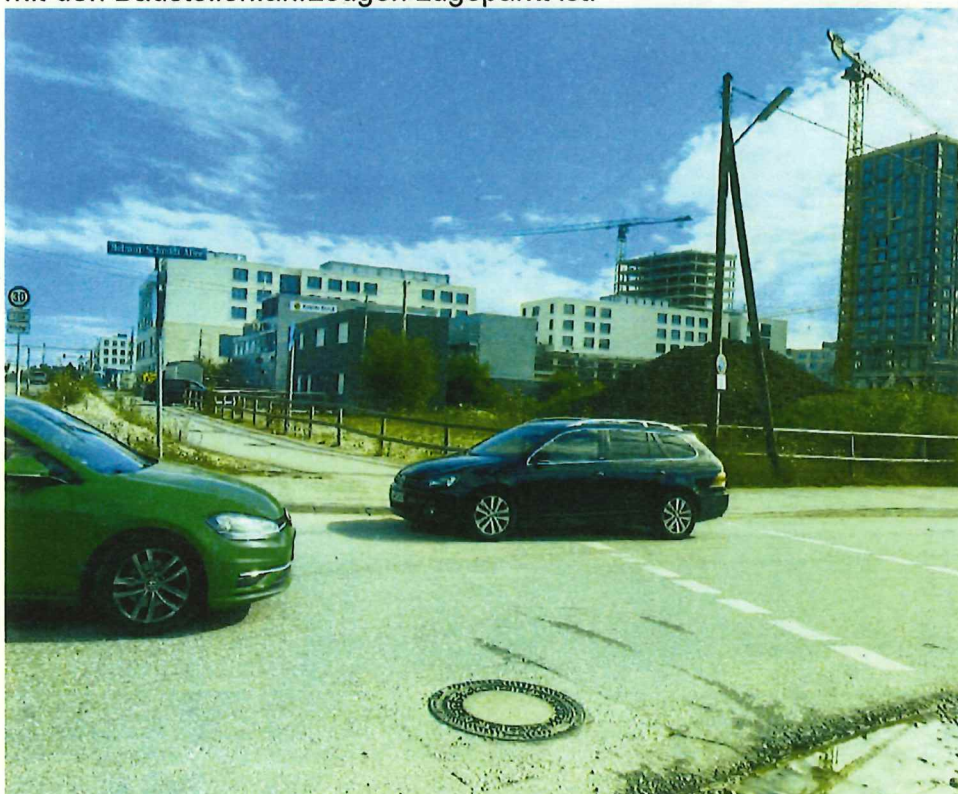
Bilder: © Dr. .

A2: Fotos von der Kreuzung Aubinger Allee /Helmut-Schmidt-Allee v. 18.06.2024

Auch andere Baustellen auf dem Schulweg aus der Richtung Aubing sind nicht unproblematisch wie z.B. **Helmut-Schmidt-Allee** war am 18.06.2024 und weitere Wochen gesperrt:



Am Ende der Straße, da nur diese Straße für den Autoverkehr zugelassen ist, staut es sich zu den Hauptverkehrszeiten oder es ist sehr reger Verkehr und man kann die Straße nicht überqueren, weil dort keine Ampel vorhanden ist. Außerdem man kann nicht den rechten Bürgersteig benutzen, da diese noch nicht vorhanden und mit den Baustellenfahrzeugen zugestellt ist:





Die Parallelstraße **Albert-Camus-Str.** ist **beidseitig eine Baustelle** und einseitig vorhandener Bürgersteig ist ein Parkplatz für die Einwohner der Straße:





An der **Aubinger Allee und Albert-Camus-Straße** ist zusätzlich eine neue Baustelle entstanden, sodass die Aubinger-Allee auch noch nicht fertiggebaut und sicher ist:



Auch die **Wiesentfelserstr./Riesenburgstraße-Kreuzung** ist eine Dauerbaustelle und eine Fußgängerwegseite sowie eine Fahrbahnseite sind nicht benutzbar:



Des Weiteren, wenn man in die **Ellis-Kaut-Str.** abbiegen würde, hat diese ebenfalls nur einseitig einen Fußgängerweg/Bürgersteig, der auch von den Einwohnern nur zum Parken benutzt wird:





Aubinger-Allee/Ellis-Kaut-Str:



Bilder: © Dr. .

Der Schulweg mit dem Bus zur Schule und zurück ist derzeit der sicherste Schulweg für die Schüler. Die Haltestelle vor dem Gymnasium Freiham an der Hans-Dietrich-Genscher-Str. ist mit einer Ampelanlage gesichert:



Google Maps-Screenshot

Bürgeranliegen an den Bezirksausschuss 22
von Aubinger Eltern (s.u. Elternliste)

Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirkes
Aubing-Lochhausen-Langwied
Landeshauptstadt München

13.09.2024

Antrag:

Wir beantragen die Einstufung des kürzesten Schulweges über die Limesstr.-S-Bahn-Unterführung an der Kreuzung Aubing-Ost-Str./Limesstraße/Altostraße **als unsicher**.

De Weiteren wird beantragt zu bestätigen, dass der **sichere Schulweg** über die Ampel an der Kreuzung Altostraße/Fabrikstraße führt.

Feststellung der Ausgangssituation durch:

Vor-Ort-Begehung/Verkehrsschau am 12.09.2024 / 07:20 bis 08:30 Uhr
Örtlichkeit: Kreuzung Aubing-Ost-Str./Limesstraße/Altostraße, München

Teilnehmer:

- ADAC Südbayern e.V. (),
- Polizeiinspektion 45 München (Pasing) (l
- Mitglieder des Bezirksausschusses 22 (
- Elternbeiräte und Eltern von Kindern des Gymnasiums, Realschule und Grundschule Freiham

Ergebnis:

Von allen beteiligten Personen wurde diese Kreuzung als unsicher erklärt! Diese ist als Teil eines sicheren Schulweges zum Campus Freiham/Gymnasium Freiham nicht geeignet. Der Schulweg über diese Kreuzung darf bei der Schulwegentfernungsberechnung für die Vergabe der kostenfreien MVV-Karte durch RBS der LH München nicht zugrunde gelegt werden. Anstelle muss der sichere Schulweg über die Ampel an der Kreuzung Altostraße/Fabrikstraße führen.

Begründung:

- I. Die Verkehrs- und Schulwegsicherheit in Aubing an der ungesicherten **Kreuzung Aubing-Ost-Str./Limesstraße/Altostraße**, speziell im Zeitraum morgens während des allgemeinen Hauptberufsverkehrs zwischen 7:00 und 8:00 Uhr, ist nicht gewährleistet. Hier fehlen Schülerlotsen als Verkehrshelfer. Es fehlt eine Ampel bzw. ein Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen. Ein beidseitiger Fußgängerweg in der Aubing-Ost-Str. ist nicht vorhanden. Die Überquerung der Aubing-Ost-Straße aus dieser Richtung kommend in die Richtung Limesstraße ist nur an der Kreuzung und nicht schon früher möglich. Um auf den gegenüberliegenden Fußweg zu gelangen, muss man die Mittelinsel nutzen, wobei auch noch auf den Fahrradverkehr zu achten ist, da die Mittelinsel und der schmale Fußweg auch gleichzeitig von Fahrradfahrern mitgenutzt wird. Die Querung über eine Mittelinsel ist für Fahrradfahrer und Fußgänger unsicher, da von der Aubing-Ost-Str.

kommend eine einspurige Fahrbahn zur zweispurigen gemacht wird: die Linksabbieger nutzen die linke Fahrbahn-Seite, um in die Limesstraße abzubiegen und die Rechtsabbieger/Geradeausfahrer sich parallel in die Altostraße einreihen und weiterfahren (s. Fotos im Anhang).

- II. Der zu nutzende Fußweg, welcher durch die Unterführung führt, wird sowohl von Fußgängern als auch von Fahrradfahrern genutzt (Fußgänger links und rechts und Fahrradfahrer links und rechts). Der schmale Weg beträgt bei der Einfahrt in die Unterführung Richtung Schulcampus lediglich 132 cm, an der breitesten Stelle bei der Ausfahrt aus der Unterführung max. 138 cm. In der Mitte der Unterführung ist er 136 cm breit. Dies bedeutet, dass nur die Fußgänger in beide Richtungen aneinander vorbeikommen können. Wenn ein Fahrradfahrer in der Unterführung unterwegs ist und mit einer schnellen Geschwindigkeit bergab aus der Unterführung herausfährt, während ein Fußgänger oder Fahrradfahrer entgegenkommen, ist ein Unfall vorprogrammiert (s. Fotos im Anhang). Eine Statistik seitens der Polizei besagt, dass verschiedene Unfälle in der Unterführung sich ereignet haben.
- III. Die schmale Fahrbahn ist für die gleichzeitige Nutzung mit Autos und Fahrrädern in beide Richtungen in der Unterführung nicht geeignet. Deshalb nutzen die Fahrradfahrer die Fahrbahn nur selten, weil sie in der Unterführung nicht überholt werden und nicht stürzen möchten (s. Fotos im Anhang).
- IV. Die Radfahrer von der Aubing-Ost-Str. kommend haben Probleme, in die Limesstr. links abzubiegen, da aufgrund des großen Verkehrsaufkommens, sie möglicherweise in einen Unfall verwickelt werden könnten. Außerdem existiert kein Radweg durch die S-Bahn-Unterführung. Die Fahrradstreifen-Markierung auf der Fahrbahn endet vor der Kreuzung. Auch die zweispurige Fahrbahn-Markierung endet vor der Unterführung, weil entgegenkommende Fahrzeuge wie z.B. ein PKW und ein Bus nicht aneinander vorbeifahren können und die Fahrzeugführer, je nach Situation, anhalten müssen um den Gegenverkehr durchfahren zu lassen. Aus diesem Grund staut es an dieser Kreuzung teilweise sehr weit (s. Fotos im Anhang).
- V. Es ist auch hinzuzufügen, dass die zuständige Polizeiinspektion Pasing sowie die Presse schrieb: „am Freitag, 04.06.2024, ereignete sich ein Verkehrsunfall im Bereich der Unterführung Altostr. zur Limesstr. mit einer schwerverletzten Fahrradfahrerin“. Die Kinder müssen lt. Berechnungen des RBS der LH München den ungesicherten Schulweg nehmen, an dem sich im Sommer ein schwerer tödlicher Unfall mit einer erfahrenen erwachsenen Fahrradfahrerin ereignet hat. Auch wenn der Unfall sich nicht morgens, sondern zu einer späteren Zeit ereignet hat, kann niemand garantieren, dass ein gleicher Unfall in der frühen Morgenstunden auf dem Weg zur Schule nicht passieren kann. Dies ist insbesondere in der dunklen Jahreszeit – Herbst und Winter -um 7 Uhr morgens bei den schlechten Sichtverhältnissen zu erwarten. Außerdem ist die Unterführung nicht beleuchtet.
- VI. Unsachgerecht auf den Fußwegen abgestellte e-Roller und e-Fahrräder sind ebenfalls Gefahr für die Fußgänger und Radfahrer, weil man aus Platzgründen vom Bürgersteig auf die Fahrbahn ausweichen muss (s. Fotos im Anhang).
- VII. Der Verkehr in Aubing hat in den letzten Jahren zugenommen. An der Leienfelsstraße wurde ein neues Wohnviertel für ca. 10.000 Einwohner gebaut. Die Verkehrsführung ist leider dieselbe geblieben, obwohl mehr Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs sind, insb. Aubing-Ost-Str. Es wurden zusätzlich neue Buslinien eingerichtet, aber der Privat-PKW- & LKW-Verkehr überwiegt und verursacht zusätzliche Staus. Das Freihamer-Gebiet schließt sich unmittelbar an Aubing an und ein Verkehrskonzept für Aubing wurde bis dato nicht erarbeitet und nicht umgesetzt. Dafür kämpfen die Aubinger seit Jahren. Erfolglos.

Anlagen:

A1: Fotos von der Kreuzung Aubing-Ost-Str./Limesstraße/Altostraße v. 12.09.2024:
Verkehrsschau/Vor-Ort-Begehung













Bilder: © Dr. Jolanta Guesdon

A2: Fotos von der Kreuzung Aubing-Ost-Str./Limesstraße/Altostraße v. 18.06.2024 und 13.09.2024







